

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche in Österreich

Jahrgang 2011

Ausgegeben am 30. Juni 2011

6. Stück

119. Kollektenaufruf für den 6. Sonntag nach Trinitatis, 31. Juli 2011
120. Kollektenaufruf für den 10. Sonntag nach Trinitatis — Israelsonntag 28. August 2011
121. Empfohlene Kollekte: 3. Sonntag im September 2011 für den Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisfonds
122. Prüfungskommission für die Amtsprüfung (Examen pro ministerio)
123. Termin für die mündliche Amtsprüfung (Examen pro ministerio) 2012
124. Ansuchen um Zulassung zur Amtsprüfung im April 2012
125. Themen für die Hausarbeiten der Amtsprüfung im April 2012
126. Evangelischer Waisenversorgungsverein Wien
127. Evangelischer Verein für ganzheitliches Lernen Steyr — Anerkennung als evangelisch-kirchlichen Verein
128. Anträge und Ansuchen um Zuschüsse, Subventionsansuchen
129. Neue Taufagende für die Evangelische Kirche A. B. in Österreich
130. Evangelische Lektorenarbeit — Lektorentermine
131. Vertragsbedienstetengesetz — Gehaltsanpassung; Ergänzung von ABl. Nr. 11/2011
132. Ausschreibung (erste) der 50-%-Teilpfarrstelle der Ungarisch-Evangelischen Gemeinde A. B. in Österreich
133. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle mit voller Lehrverpflichtung der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Leopoldstadt und Brigittenau
134. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eltendorf
135. Ausschreibung (erste) der mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gols
136. Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen 50-%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gols
137. Ausschreibung (erste) der Krankenhaus-Pfarrstelle in Linz
138. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stadl-Paura
139. Ausschreibung (erste) der mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl
140. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bischofshofen
141. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gastein
142. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Purkersdorf
143. Bestellung von Mag. Gerda Pfandl zur Hochschulpfarrerin für Wien und für die Evangelische Hochschulgemeinde in Österreich
144. Zuteilung von MMMag. Janine Werneck-Reich als Pfarramtskandidatin der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wels
145. E-Mail-Adresse von Präsident Rechtsanwalt Dr. Peter Krömer
146. Faxnummer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Vöcklabruck
147. Änderung der Anschrift der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Markt Allhau

Kirchliche Mitteilungen

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B.

119. Zl. A 05; 1479/2011 vom 16. Juni 2011

Kollektenaufruf für den 6. Sonntag nach Trinitatis, 31. Juli 2011

Liebe Schwestern und Brüder!

Wir sagen Ihnen und Gott herzlichen Dank dafür, dass bei der empfohlenen Kollekte 2010 mehr als 10.000 € für Evangelisation und Gemeindeaufbau gespendet wurde. Das war Weihnachten mitten im Sommer!

Heuer arbeiten wir intensiv an der Vorbereitung der Gemeindevertretungswahlen. Unser Ziel dabei ist, die Gemeinden bei der Durchführung zu unterstützen, und alles zu tun, dass diese Wahlen ein guter, wichtiger Schritt der Gemeinde auf dem Weg in die Zukunft werden. Dem dienen die Materialien, die wir auf www.evangel.at/wahlen zur Verfügung stellen. Darüber hinaus haben wir eine Menge Tools und Erfahrung in der Werkzeugkiste, mit denen wir die Startphase nach den Wahlen begleiten wollen. Unser Team steht bereit!

Damit — und mit vielem mehr — arbeiten wir dafür, dass Menschen neu beginnen Gott zu vertrauen, in unseren Gemeinden Heimat und Aufgabe finden und unsere Kirche wieder wachsen kann!

Wir hoffen und bitten darum, dass Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen!

Fritz Neubacher
Rektor des Werks für Evangelisation und Gemeindeaufbau

120. Zl. KOL 12; 1398/2011 vom 9. Juni 2011

Kollektenaufwurf für den 10. Sonntag nach Trinitatis — Israelsonntag 28. August 2011

Der 10. Sonntag nach Trinitatis hat die Beziehung der Christen zum Volk Israel zum Thema. An diesem Tag bitten wir Sie sehr herzlich um Ihre Kollekte für den Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

Der Koordinierungsausschuss unterstützt unsere Kirche in der praktischen Umsetzung der Synodenerklärung von 1998 „Zeit zur Umkehr — Die Evangelischen Kirchen in Österreich und die Juden“. Dieses programmatische Wort hält fest, dass der jüdische Glaube Quelle und Wurzel unseres Bekenntnisses zu Jesus Christus ist. In der Präambel unserer Kirchenverfassung bekennt unsere Kirche „die bleibende Erwählung Israels als Gottes Volk“. Mit ihm zusammen sind wir unterwegs zur Vollendung in Gott.

Der Koordinierungsausschuss fördert die Begegnung mit dem Judentum durch ein vielfältiges Bildungsangebot wie Kurse, Tagungen, Führungen und die Zeitschrift Dialog-DuSiach.

In Wien-Leopoldstadt bietet der Koordinierungsausschuss in einer öffentlichen Bibliothek eine umfassende Sammlung von Materialien und Veröffentlichungen zum christlich-jüdischen Dialog. Sie können auch eine Wanderausstellung für die Gemeindegemeinschaft entlehnen. Auf der Website www.christenundjuden.org finden Sie reichhaltige Hintergrundinformationen zur christlich-jüdischen Zusammenarbeit und aktuelle Veranstaltungstermine aus ganz Österreich.

Die Kollekte des heutigen Israelsonntages ist für diese einzige österreichweite Organisation bestimmt, in der Christen und Christinnen verschiedener Konfessionen mit Juden und Jüdinnen seit Jahrzehnten partnerschaftlich zusammen arbeiten.

Danke, dass Sie dieses Anliegen mit Ihrer Spende unterstützen!

Dr. Markus Himmelbauer
(Geschäftsführer Koordinierungsausschuss)

Pfarrer Mag. Roland Werneck
(Gesamtkirchlicher Beauftragter für das christlich-jüdische Gespräch)

121. Zl. KOL 31; 1476/2011 vom 16. Juni 2011

Empfohlene Kollekte: 3. Sonntag im September 2011 für den Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisfonds

In wenigen Tagen beginnt an der Evangelisch-Theologischen Fakultät sowie an den anderen Universitäten und Fach-Hochschulen wieder der Studienbetrieb.

Mit Freude und Dankbarkeit können wir Jahr für Jahr feststellen, dass sich junge Menschen entschließen, eine universitäre Ausbildung im Blick auf einen Dienst in unserer Kirche zu beginnen, sei es im Pfarramt oder Religionsunterricht oder in einer diakonischen Einrichtung.

Durch den Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisfonds wird, ganz im Sinne des Namensgebers, Professor Wilhelm Dantine, TheologiestudentInnen ein kostengünstiges Wohnen im Studentenheim unserer Kirche ermöglicht. Darüber hinaus werden Studierende der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule und auch anderer Fachrichtungen gefördert. Vikare und Vikarinnen erhalten zum Beginn und zum Ende ihrer praktischen Ausbildung zum Pfarramt nochmals ein Büchergeld, das ebenfalls aus diesem Fonds gespeist wird.

Die Dankesbriefe der Studierenden sind berührend zu lesen und zeigen, dass manche junge Menschen, besonders jene mit kleinen Kindern, auf Unterstützung von uns allen angewiesen sind.

Diesen Dank gebe ich gerne an Sie alle weiter und bitte auch in diesem Jahr wieder um Ihre Unterstützung für den Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisfonds. Gott segne Ihre Gabe.

Dr. Hannelore Reiner
Oberkirchenrätin für Ausbildung und Personal

122. Zl. A 17; 1449/2011 vom 14. Juni 2011

Prüfungskommission für die Amtsprüfung (Examen pro ministerio)

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. gibt hiermit die Zusammensetzung der Prüfungskommission nach § 3 Verordnung für die Amtsprüfung (Amtsblatt Juni 2005) bekannt.

Vorsitzende:

Bischof Dr. Michael Bünker
LSI Mag. Thomas Hennefeld

Prüfer:

OKR Dr. Hannelore Reiner
(Predigt, Gottesdienst, Amtshandlungen)

Ersatzleute:

Pfr. Dr. Ines Knoll

Sup. Mag. Hermann Miklas
(Seelsorge, Beratung, Gespräch)

Pfr. Mag. Johanna Uljas-Lutz

OKR SC i. R. Dr. Raoul Kneucker
(Gemeindeleitung und Kirchenrecht)
Univ.-Prof. MR Dr. Karl W. Schwarz

Univ.-Prof. Dr. Ulrich Körtner
(Ökumene, Mission, Diakonie)
Dir. Mag. Barbara Heyse-Schaefer

OKR Mag. Karl Schiefermair
(Religionspädagogik und Erwachsenenbildung)
Univ.-Prof. Dr. Robert Schelander

Univ.-Prof. MR Dr. Karl W. Schwarz
(Österreichische Kirchengeschichte)
Univ.-Prof. DDr. Rudolf Leeb

Dr. Hannelore Reiner
Oberkirchenrätin

123. Zl. A 17; 1447/2011 vom 14. Juni 2011

Termin für die mündliche Amtsprüfung (Examen pro ministerio) 2012

Die mündliche Amtsprüfung 2012 findet am Montag, dem 30. April 2012, ab 8.30 Uhr im Evangelischen Zentrum, Severin-Schreiber-Gasse 1–3, 1180 Wien, statt.

124. Zl. A 17; 1448/2011 vom 14. Juni 2011

Ansuchen um Zulassung zur Amtsprüfung im April 2012

Gemäß § 4 der Verordnung für die Amtsprüfung (Amtsblatt Juni 2005) ergeht hiermit an die PfarramtskandidatInnen, die die Amtsprüfung im Schuljahr 2011/2012 abzulegen beabsichtigen, die Aufforderung, bis zum 1. Oktober 2011 schriftlich und über den Dienstweg beim Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. um Zulassung anzusuchen.

Ein ausgeführter Gottesdienst inklusive Predigt ist dem Gesuch um Zulassung zur Amtsprüfung beizulegen und darf nicht älter als vier Monate sein.

125. Zl. A 17; 1450/2011 vom 14. Juni 2011

Themen für die Hausarbeiten der Amtsprüfung im April 2012

Nach § 5 Abs. 3 (Amtsblatt Juni 2005) Verordnung für die Amtsprüfung veröffentlicht der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. die Hausarbeitsthemen für die Amtsprüfung 2012:

Prüfungsgebiet 1:

10 Jahre Evangelisches Gottesdienstbuch
Erfahrungen, Nutzen und Probleme bei dessen Anwendung in der österreichischen Gottesdienstgestaltung.

Prüfungsgebiet 2:

„Wenn aus dem Kasual- ein Seelsorgegespräch wird“.

Prüfungsgebiet 5:

„Aufgaben und Chancen evangelischer Privatschulen“.

Prüfungsgebiet 6:

- a) Die Evangelische Kirche im ersten Nachkriegsjahrzehnt im Spiegel der „SAAT“.
- b) Die Evangelische Kirche in den 60-er-Jahren des 20. Jahrhunderts. Theologiegeschichtliche, gemeindegeschichtliche, soziologische und politische Aspekte.

Jede Hausarbeit (auch die Ausarbeitung des Gottesdienstes) ist mit dem eigenhändig unterschriebenen Zusatz: „Selbst verfasst“ zu versehen.

126. Zl. VER 41; 1433/2011 vom 14. Juni 2011

Evangelischer Waisenversorgungsverein Wien

In der Generalversammlung vom 27. Mai 2011 und der Vorstandssitzung vom 30. Mai 2011 sind folgende Funktionäre (z. T. wieder-)gewählt worden:

Funktion	Name
Obmann	Dr. Siegfried TAGESEN
Obmann Stv.	Senior Mag. Gerhard KRÖMER
Schriftführer	Dipl.-Ing. Susanne DRAXLER
Schriftführer Stv.	Eva FISCHER
Rechnungsführer	Robert WAGENKNECHT
Rechnungsführer Stv.	Helmut SCHAGER
weitere Vorstandsmitglieder	Dr. Otto DIETRICH jun. Stefan KUNRATH Dipl.-Ing. Christoph THETTER

127. Zl. VER 72; 1465/2011 vom 15. Juni 2011

Evangelischer Verein für ganzheitliches Lernen Steyr — Anerkennung als evangelisch-kirchlichen Verein

Der Oberkirchenrat A. und H. B. hat in seiner Sitzung vom 7. Juni 2011 den Verein „Evangelischer Verein für ganzheitliches Lernen Steyr“ als evangelisch-kirchlichen Verein anerkannt und die Statuten in der vorgelegten Fassung genehmigt (Bescheid vom 15. Juni 2011). Der Verein ist im Zentralen Vereinsregister zu ZVR-Zahl 416508302 erfasst.

128. Zl. LK 022; 1517/2011 vom 20. Juni 2011

Anträge und Ansuchen um Zuschüsse, Subventionsansuchen

Unter Hinweis auf die Subventionsrichtlinien (Subv-VO 1999, ABl. Nr. 226/1999, 52/2006 und 211/2007) wird daran erinnert, dass Ansuchen um Zuschüsse und Subventionen aus dem Haushalt der Evangelischen Kirche A. und H. B. sowie der Evangelischen Kirche A. B. für das Rechnungsjahr 2012 ordnungsgemäß belegt

ausnahmslos bis spätestens 31. Juli 2011

im Kirchenamt A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180

Wien, eingelangt sein müssen. Ansuchen, die an andere Stellen gerichtet worden sind und deshalb nach dem festgesetzten Termin im Kirchenamt A. B. einlangen, können ausnahmslos nicht behandelt werden. Den Ansuchen sind alle laut den Bestimmungen der Subv-VO 1999 erforderlichen Unterlagen und Nachweise beizuschließen.

Ausdrücklich wird auf § 18 KVO hingewiesen, wonach die Haushaltspläne Dienstpostenpläne sowie Angaben über beabsichtigte Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu enthalten haben und den Rechnungsabschlüssen Ausweise über das unbewegliche und bewegliche Vermögen einschließlich der Anlagen beizufügen sind.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B.

129. Zl. SYN 2; 1381/2011 vom 8. Juni 2011

Neue Taufagende für die Evangelische Kirche A. B. in Österreich

Auf der 7. Session der 13. Synode A. B. wurde wie folgt mit einer 2/3-Mehrheit beschlossen:

Die bisherige Agende bleibt in Geltung. Die neu vorgelegte Agende wird für drei Jahre an die PfarrerInnen und Gemeinden zur Erprobung gegeben.

1. Die Taufagende der Evangelischen Kirche in Österreich gemäß Beschluss der Synode A. B. vom 20. November 1984 bleibt weiter in Kraft.
2. Die Taufagende „Die Taufe als Weg“ wird bis 31. Dezember 2014 zur Erprobung in Kraft gesetzt.
3. Die Presbyterien und Superintendentialausschüsse A. B. werden aufgefordert, ihre Erfahrungen bis 31. Dezember 2013 dem Evangelischen Oberkirchenrat A. B. und dem Ausschuss für Gottesdienst und Kirchenmusik mitzuteilen.

Ab Sommer 2011 kann die neue Taufagende in digitaler Version den Evangelischen Gemeinden A. B. zur Verfügung gestellt werden, ab Herbst 2011 ist eine Bereitstellung in Druckversion vorgesehen.

Dr. Peter Krömer	Dipl.-Ing. Mag. Hans Hecht
Präsident der Synode A. B.	Schriftführer der Synode A. B.

Anmeldeformulare sind bei den diözesanen Lektorenleitern erhältlich und bis zum 20. September 2011 an den gesamtösterreichischen Lektorenleiter zu senden.

- c) Die Internationale Lektorentagung findet vom 23. bis 25. September 2011 auf dem Liebfrauenberg im Elsass statt und steht unter dem Thema: Grundlinien der „dramaturgischen Homiletik“.

Interessenten mögen sich beim heurigen Leiter der österreichischen Delegation, Herrn Pfarrer Dipl.-Ing. Mag. Hans Hecht, melden: ev.pfarramt.lienz@aon.at

131. Zl. LK 4; 1527/2011 vom 21. Juni 2011

Vertragsbedienstetengesetz — Gehaltsanpassung; Ergänzung von ABl. Nr. 11/2011

Mit dem Bundesgesetzblatt vom Dezember 2010, Teil I, sind unter der Nr. 111 weiters folgende Ansätze des Vertragsbedienstetengesetzes des Bundes mit Wirkung vom 1. Jänner 2011 geändert worden:

In § 22 Abs. 2 wird in der Tabelle der Betrag „148,9 €“ durch den Betrag „150,4 €“ und der Betrag „189,1 €“ durch den Betrag „191,0 €“ ersetzt.

Die Tabelle in § 41 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Entlohnungsstufe	I ph	II	Entlohnungsgruppe				III
			12a 2	12a 1	12b 1	13	
Euro							
1	2382,80	2156,50	1963,70	1837,30	1681,—	1513,30	
2	2382,80	2225,80	2022,10	1891,30	1711,30	1538,80	
3	2382,80	2295,20	2080,40	1945,60	1743,20	1563,50	
4	2581,10	2372,20	2138,90	2000,10	1775,50	1588,80	
5	2779,90	2538,80	2197,—	2054,30	1809,40	1614,10	
6	2978,60	2713,70	2316,20	2165,10	1897,30	1653,40	
7	3178,—	2888,70	2458,60	2279,90	1986,90	1714,10	
8	3378,40	3058,10	2600,40	2393,30	2076,10	1779,10	
9	3579,60	3234,30	2764,10	2523,70	2164,80	1846,50	
10	3781,20	3415,50	2927,80	2654,70	2253,80	1915,—	

130. Zl. S 15; 1269/2011 vom 24. Mai 2011

Evangelische Lektorenarbeit — Lektorentermine

- a) Die E-Mail-Adresse für die gesamtösterreichische Lektorentagung lautet: lektoren@evang.at
- b) Der nächste Sakramentskurs der Österreichischen Lektorenarbeit findet vom 21. bis 22. Oktober 2011 im Volksbildungsheim Schloss Martin in Graz statt.

11	3982,80	3575,70	3093,90	2787,20	2342,10	1984,30
12	4185,70	3750,90	3260,70	2918,80	2463,90	2052,20
13	4387,40	3926,10	3426,80	3051,70	2585,90	2121,70
14	4589,40	4101,50	3593,40	3185,20	2707,40	2191,20
15	4791,70	4276,80	3760,—	3318,30	2828,90	2285,90
16	5073,30	4446,70	3907,80	3434,40	2936,40	2380,50
17	5341,30	4668,30	4063,60	3558,10	3049,—	2473,90
18	5609,60	4668,30	4229,10	3690,10	3170,20	2567,80
19	5876,60	5000,20	4380,70	3809,70	3280,40	2661,60

132. Zl. GD 423; 1467/2011 vom 15. Juni 2011

Ausschreibung (erste) der 50-%-Teilpfarrstelle der Ungarisch-Evangelischen Gemeinde A. B. in Österreich

Die 50-%-Teilpfarrstelle der Ungarisch-Evangelischen Gemeinde A. B. in Österreich wird wegen des Ablaufs der Zuteilungsperiode der Inhaberin hiermit ausgeschrieben und ab 1. September 2011 durch Wahl besetzt.

Die Ungarisch-Evangelische Gemeinde A. B. ist eine Personalgemeinde in der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich. Das Gebiet der Gemeinde ist das Gesamtgebiet Österreichs, konzentriert sich aber auf die Großräume Wien und Graz. Die Gottesdienste werden in Wien in der Kapelle der Auferstehungskirche (Lindengasse), in Graz in der Heilandskirche und gelegentlich in anderen Städten Österreichs gefeiert. Unsere Besonderheit ist, dass wir ein zusätzliches Angebot in der ungarischen Muttersprache anbieten, insofern erwarten wir ausgezeichnete Ungarisch- und Deutschkenntnisse.

Die Gemeinde erwartet eine Pfarrerin bzw. einen Pfarrer, die bzw. der sich den Herausforderungen einer kleinen Diasporagemeinde stellt. Viel Eigeninitiative, besondere Flexibilität, Kommunikations- und Teamfähigkeit sind zu dieser Arbeit erforderlich. Wir erwarten Initiativen, unser Gemeindeleben weiterzuentwickeln, seelsorgerliche und diakonische Aktivitäten, die Redaktion der Gemeindezeitung „Gemeinsam für andere“ (erscheint sechs bis acht Mal pro Jahr), Teilnahme am Leben der ungarischsprachigen Pfadfindergruppe und der „Ungarischen Schule“, sowie aktive ökumenische Zusammenarbeit mit anderen ungarischsprachigen Gemeinden hier in Österreich. Wichtig sind für uns die Kontakte und die Zusammenarbeit mit anderen evangelischen Gemeinden in Österreich, mit der Evangelischen Kirche in Österreich und mit der Ungarischen Evangelischen Kirche. Wir schätzen die Teilnahme im Leben der ungarischsprachigen Zivilvereine und die Repräsentation unserer Gemeinde auf kirchlicher und gesellschaftlicher Ebene.

Die Ungarische Gemeinde A. B. kann keine gesonderte Dienstwohnung anbieten, eine Dienstwohnmöglichkeit im Ausmaß von 60 m² steht im Gemeindezentrum, das sich im 6. Bezirk in Wien befindet, zur Verfügung.

Anfragen und Bewerbungen sind bis 31. Juli 2011 an das Presbyterium der Ungarisch-Evangelischen Gemeinde A. B. in Österreich, Capistrangasse 2/15, 1060 Wien, zu richten. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Kurator Dipl.-Ing. Rudolf Andorka: andorka@aon.at, Tel. 0650-402-4047.

133. Zl. GD 339; 844/2011 vom 11. April 2011

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle mit voller Lehrverpflichtung der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Leopoldstadt und Brigittenau

Wegen Ablaufes der zwölfjährigen Amtszeit der derzeitigen Stelleninhaberin ist gemäß Synodenbeschluss die Pfarrstelle mit voller Lehrverpflichtung der Pfarrgemeinde A. B. Wien-Leopoldstadt und Brigittenau mit Dienstantritt per 1. September 2012 neu auszuschreiben.

Die Besetzung erfolgt durch Wahl der Gemeinde.

Beschreibung der Pfarrstelle und Aufgaben:

Die Pfarrgemeinde umfasst zirka 4000 Gemeindeglieder, das Gebiet der Pfarrgemeinde erstreckt sich über die beiden Bezirke 2 (Leopoldstadt) und 20 (Brigittenau).

Neben der ausgeschriebenen Pfarrstelle bestehen in der Pfarrgemeinde zwei weitere 100-%-Pfarrstellen.

Die Unterrichtsstunden sind in Absprache mit dem Schulamt an den AHS und BHS innerhalb der evangelischen Diözese A. B. Wien zu erbringen.

Die Pfarrgemeinde erwartet neben der Unterrichtstätigkeit die aktive Teilnahme am Gemeindeleben, die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen Pfarrer/-innen der Pfarrgemeinde, die regelmäßige (zirka zehnmal im Jahr) Gestaltung von Gottesdiensten und die Beteiligung in der Urlaubsvertretung in den Hauptferien in einem Ausmaß von bis zu zwei Wochen in Absprache mit den anderen Pfarrer/-innen. Die Übernahme von Amtshandlungen ist erwünscht.

Die Pfarrgemeinde zahlt dem Inhaber/der Inhaberin der Pfarrstelle einen Wohnungsunterstützungszuschuss gemäß § 64 OdgA, da für diese Pfarrstelle keine Dienstwohnung vorhanden ist.

Das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Leopoldstadt und Brigittenau freut sich auf alle Bewerbungen, die bis spätestens 1. Oktober 2011 im Pfarramt (Am Tabor 5, 1020 Wien) einlangen. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Pfarrer Mag. Willi Thaler, Tel. 0699-188 777 31, und Kuratorin Gerlinde Barton, Tel. (01) 332 60 03, zur Verfügung.

134. Zl. GD 138; 1254/2011 vom 23. Mai 2011

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eltendorf

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eltendorf im südlichen Burgenland wird hiermit zur Besetzung ab dem 1. September 2012 ausgeschrieben.

Die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Eltendorf liegt im politischen Bezirk Jennersdorf. Sie besteht aus der Evangelischen Muttergemeinde A. B. Eltendorf, aus den Evangelischen Tochtergemeinden A. B. Heiligenkreuz im Lafnitztal, Königsdorf, Neustift bei Güssing, Poppendorf, Zahling. Die Gemeinde zählt zur Zeit zirka 1300 Seelen.

Im Besonderen erwartet die Pfarrgemeinde von Ihnen, dass Sie für die regelmäßige Feier der Gottesdienste in Eltendorf, sowie einmal im Monat in den Tochtergemeinden Heiligenkreuz im Lafnitztal und Neustift bei Güssing und fallweise in Königsdorf und Zahling Sorge tragen. Ferner wird die seelsorgerliche Betreuung und Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Arbeitsbereichen Kindergottesdienst, Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Bildung, Frauen sowie des Frauensingkreises erwartet, ebenso Haus- und Krankenbesuche und die Durchführung der Konfirmandenarbeit.

Vorausgesetzt wird auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen Evangelischen Pfarrämtern der Region und Offenheit für die Ökumene.

Religionsunterricht ist im Ausmaß von acht Wochenstunden zu halten.

Das Pfarrhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Kirche inmitten eines großen Gartens. Der Wohnbereich erstreckt sich auf zwei Etagen (1. Stock und Dachausbau), das darunterliegende Erdgeschoss wird ausschließlich für Gemeindeaktivitäten genutzt (Büro, Besprechungszimmer, Archiv, Küche . . .).

Bewerbungen sind bis 30. August 2011 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eltendorf zu richten. Der Kurator, Ing. Josef Pfeiffer, Tel. (03325) 26 26 oder 0664-114 64 90), ist zu weiteren Auskünften gerne bereit.

135. Zl. GD 366; 1266/2011 vom 24. Mai 2011

Ausschreibung (erste) der mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gols

Diese Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gols ist mit 1. September 2012 neu zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl. Die Wahl findet bereits am 23. und am 31. Oktober 2011 statt.

Wer wir sind:

Die Pfarrgemeinde Gols liegt rund 60 km südöstlich von Wien in unmittelbarer Nähe des Neusiedler Sees. Mit 3430 Pfarrgemeindegliedern ist sie die größte Evangelische Pfarrgemeinde des Burgenlandes. 2660 Evangelische leben in Gols, die anderen verteilen sich auf die Tochtergemeinden Tadten (110 Pfarrgemeindeglieder) im Seewinkel und der Bezirkshauptstadt Neusiedl am See (660 Pfarrgemeindeglieder).

Gottesdienste werden an allen Sonn- und Feiertagen in der Evangelischen Kirche in Gols und in Neusiedl gefeiert und in der Tochtergemeinde Tadten zweimal pro Monat (1. und 3. So.) und an kirchlichen Feiertagen wie auch zu besonderen Anlässen gefeiert.

Die Tochtergemeinde Neusiedl am See wird derzeit von Pfarrer MMag. Walter Dienesch (Pfarrer im Schuldienst) betreut. Ein Sonntagsgottesdienst in Tadten, ein Sonntagsgottesdienst in Neusiedl am See und die Organisation der Gottesdienste im örtlichen Diakoniezentrum sind im

Amtsauftrag der Zurndorfer Pfarrerin/des Pfarrers festgelegt.

Der Religionsunterricht ist im Ausmaß von derzeit acht Wochenstunden im Pannoneum (Wirtschafts- und Tourismusschulen) in Neusiedl am See zu halten.

Als hauptamtliche Mitarbeiterin gibt es eine Sekretärin im Pfarrgemeindebüro mit einem Beschäftigungsausmaß von derzeit 25 Wochenstunden.

Was wir erwarten:

Wir suchen eine/n engagierte/n PfarrerIn, die/der

- ▶ einen seelsorgerlichen und wertschätzenden Umgang mit allen pflegt,
- ▶ Menschen begeistern kann und offen für Neues ist,
- ▶ Gestaltungsfreude und Lust zur Innovation mitbringt,
- ▶ teamfähig ist und kontaktfreudig auf Menschen zugeht,
- ▶ kollegiale Zusammenarbeit schätzt,
- ▶ gründlich theologische Arbeit leisten möchte,
- ▶ Freude an der Begleitung von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat,
- ▶ den Gottesdienst als Zentrum der Gemeinde in vielfältiger Form gestaltet und fördert,
- ▶ Hausbesuche zu verschiedenen Anlässen in Gols und in der Diaspora gerne durchführt,
- ▶ die Pfarramtsgeschäfte mit Sorgfalt erledigt (die Kirchenbeitragsangelegenheiten werden von einer Kirchenbeitragskommission betreut),
- ▶ die Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützt sowie den KonfirmandInnen-Unterricht erteilt,
- ▶ ökumenisch aufgeschlossen ist,
- ▶ die bestehenden guten Kontakte zu den Evangelischen Nachbargemeinden weiter pflegt,
- ▶ die Gemeinde bei vielen öffentlichen Anlässen vertritt.

Wir bieten:

Eine Dienstwohnung steht im ersten Stock des Pfarrhauses mit 130 m² (Vorzimmer, Küche mit Abstellraum, Bad, WC, Wohnzimmer, Esszimmer, Schlafzimmer und zwei Kinderzimmer) samt einem kleinen Garten und einer Garage in unmittelbarer Nähe, zur Verfügung.

Im Untergeschoß des Hauses befinden sich das Büro für die/den PfarrerIn, die Amtsräume, ein Besprechungsraum (max. zwölf Personen) sowie eine kleine Gästewohnung.

Für Gemeindeaktivitäten steht neben dem Kirchengebäude ein großräumiges Gemeindezentrum in räumlicher Nähe zu Pfarramt und Kirche zur Verfügung.

Im Juli und August werden die Gottesdienste von Urlaubsseelsorgern der EKD übernommen.

Zahlreiche MitarbeiterInnen nehmen verschiedene seelsorgliche und organisatorische Aufgaben eigenständig wahr.

Ein buntes Gemeindeleben mit unterschiedlichsten

Angeboten für verschiedene Altersgruppen sowie eine große Zahl von engagierten MitarbeiterInnen ist bereits etabliert.

Wir bitten, die Bewerbungen bis spätestens 30. Juli 2011 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gols, zu richten. Adresse: Dr.-Martin-Luther-Platz 1, 7122 Gols, Fax-Nr. (02173) 22 94 DW 4, E-Mail: gols.evangel@bnet.at

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne

Kurator Matthias Riepl

Mobil: 0664-1500127

Kurator-Stv. Karl Kast

Mobil: 0676-7354467

Pfarramtskandidatin Iris Haidvogel

Mobil: 0699-18877116

Bitte beachten Sie auch weitere Informationen auf unserer Homepage: www.evangel.at/gols

136. Zl. GD 366; 1267/2011 vom 24. Mai 2011

Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen 50%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gols

Die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Gols schreibt hiermit die nicht mit der Amtsführung verbundene 50%-Teilpfarrstelle zur Neubesetzung mit 1. Dezember 2011 durch Wahl aus. Die Wahl findet am 23. und am 31. Oktober 2011 statt.

Wer wir sind:

Die Pfarrgemeinde Gols liegt rund 60 km südöstlich von Wien in unmittelbarer Nähe des Neusiedler Sees. Mit 3430 Pfarrgemeindegliedern ist sie die größte Evangelische Pfarrgemeinde des Burgenlandes. 2660 Evangelische leben in Gols, die anderen verteilen sich auf die Tochtergemeinden Tadtén (110 Pfarrgemeindeglieder) im Seewinkel und der Bezirkshauptstadt Neusiedl am See (660 Pfarrgemeindeglieder).

Gottesdienste werden an allen Sonn- und Feiertagen in der Evangelischen Kirche in Gols und in Neusiedl gefeiert und in der Tochtergemeinde Tadtén zweimal pro Monat (1. und 3. So.) und an kirchlichen Feiertagen wie auch zu besonderen Anlässen.

Die amtsführende Pfarrstelle in Gols hat momentan Pfarrer Mag. Ingrid Tschank inne. Die Tochtergemeinde Neusiedl am See wird derzeit von Pfarrer MMag. Walter Dienesch (Pfarrer im Schuldienst) betreut. Ein Sonntagsgottesdienst in Neusiedl am See und die Organisation der Gottesdienste im örtlichen Diakoniezentrum sind im Amtsauftrag der Zurndorfer Pfarrerin/des Pfarrers festgelegt.

Der Religionsunterricht ist im Ausmaß von fünf Wochenstunden im Pannoneum (Wirtschafts- und Tourismusschulen) in Neusiedl am See zu halten.

Als hauptamtliche Mitarbeiterin gibt es eine Sekretärin im Pfarrgemeindebüro mit einem Beschäftigungsausmaß von derzeit 25 Wochenstunden.

Was wir erwarten:

Wir suchen eine/n engagierte/n PfarrerIn, die/der

- ▶ einen seelsorgerlichen und wertschätzenden Umgang mit allen pflegt,
- ▶ Menschen begeistern kann und offen für Neues ist,
- ▶ Gestaltungsfreude und Lust zur Innovation mitbringt,
- ▶ teamfähig ist und kontaktfreudig auf Menschen zugeht,
- ▶ kollegiale Zusammenarbeit schätzt,
- ▶ gründlich theologische Arbeit leisten möchte,
- ▶ Freude an der Begleitung von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat,
- ▶ den Gottesdienst als Zentrum der Gemeinde in vielfältiger Form gestaltet und fördert,
- ▶ ökumenisch aufgeschlossen ist,
- ▶ die bestehenden guten Kontakte zu den evangelischen Nachbargemeinden weiter pflegt.

Die 50%-Stelle soll überwiegend folgende Bereiche abdecken:

- ▶ Das Feiern von zwei Gottesdiensten pro Monat, worin ein Abendgottesdienst mit innovativer Gestaltung eingeschlossen ist,
- ▶ Wiedereinführung und Leitung von Kinderbibeltagen und Aufbau eines Teams von Ehrenamtlichen,
- ▶ Leitung der KonfirmandInnenarbeit im Pfarramts-team,
- ▶ Angebote für die Jugendlichen nach ihrer Konfirmation,
- ▶ Weiterführung des Bibelkreises und Mitarbeit in der gemeindlichen Frauenarbeit,
- ▶ Schaffung eines niederschweligen Angebotes für Zugezogene, neu Eingetretene und am Evangelischen Glauben Interessierte in regionaler Zusammenarbeit,
- ▶ Das Feiern einer Andacht pro Monat im Diakoniezentrum Gols.

Wir bieten:

Die Gemeinde wird gemäß der Kirchenverfassung den Dienstwohnungsanspruch erfüllen. Eine entsprechende Dienstwohnung steht nicht zur Verfügung.

Im Untergeschoß des Pfarrhauses befinden sich das Büro für die PfarrerInnen, die Amtsräume, ein Besprechungsraum (max. zwölf Personen) sowie eine kleine Gästewohnung.

Für Gemeindeaktivitäten steht ein großräumiges Gemeindezentrum in räumlicher Nähe zu Pfarramt und Kirche zur Verfügung.

Im Juli und August werden die Gottesdienste von Urlaubsseelsorgern der EKD übernommen.

Zahlreiche MitarbeiterInnen nehmen verschiedene seelsorgliche und organisatorische Aufgaben eigenständig wahr.

Ein buntes Gemeindeleben mit unterschiedlichsten Angeboten für verschiedene Altersgruppen sowie eine große Zahl von engagierten MitarbeiterInnen ist bereits etabliert.

Wir bitten, die Bewerbungen bis spätestens 30. Juli 2011 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gols zu richten. Adresse: Dr.-Martin-Luther-Platz 1, 7122 Gols, Tel. (02173) 22 94, Fax DW 4, E-Mail: gols.evang@bnet.at

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne
Kurator Matthias Riepl
Mobil: 0664-1500127
Kurator-Stv. Dipl.-Ing. Karl Kast
Mobil: 0676-7354467
Pfarrerin Mag. Ingrid Tschank
Mobil: 0699-18877117

Bitte beachten Sie auch weitere Informationen auf unserer Homepage: www.evang.at/gols

137. Zl. S 6; 1255/2011 vom 23. Mai 2011

Ausschreibung (erste) der Krankenhaus-Pfarrstelle in Linz

Die Krankenhaus-Pfarrstelle für Linz wird nach Ablauf von zwölf Jahren zum 1. September 2012 ausgeschrieben. Die Bestellung erfolgt durch den Superintendenten-Ausschuss von Oberösterreich auf Vorschlag des Krankenhausseelsorgeausschusses.

Aufgaben:

- Die seelsorgerliche Begleitung der vorwiegend evangelischen Patienten und Patientinnen, ggf. deren Angehörigen, von acht Krankenhäusern in Linz unter der Mitarbeit von ehrenamtlichen Krankenhausseelsorgern/Krankenhausseelsorgerinnen. Die Feier von Gottesdiensten in den Krankenhauskapellen und das Angebot von Krankensegnungen und Abendmahlsfeiern im Patientenzimmer.
- Wahrnehmung der Interessen der Evangelischen Kirche gegenüber den Krankenhäusern und Sorge tragen für einen verantwortlichen Umgang mit dem Recht, die evangelischen Patientinnen und Patienten zu besuchen sowie deren Recht auf Datenschutz.
- Als amtsführender Pfarrer/amtsführende Pfarrerin die Seelsorge in den Linzer Krankenhäusern mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Krankenhausseelsorgern/Krankenhausseelsorgerinnen zu koordinieren.
- Ausbildung der ehrenamtlichen Krankenhausseelsorger/Krankenhausseelsorgerinnen durch den jährlichen ökumenischen Ausbildungslehrgang (ABL).
- Führung der ehrenamtlichen Krankenhausseelsorger/Krankenhausseelsorgerinnen durch pastorale Begleitung, regelmäßige Treffen, Studientage, Ausflüge und dem Angebot von Fortbildungen.
- Zusammenarbeit mit den Linzer Gemeindepfar-

rern/Gemeindepfarrerinnen durch Übernahme von Amtshandlungen, die in Zusammenhang mit der Begleitung von Patienten und Patientinnen stehen.

- Geschwisterliche ökumenische Zusammenarbeit mit der röm.-kath. Krankenhauspastoral der Diözese Linz durch ökumenische Dienstbesprechungen mit den verschiedenen Seelsorgeteams in den Krankenhäusern, Feiern von ökumenischen Gottesdiensten sowie Besprechung und inhaltliche Weiterarbeit an den Belangen der Krankenhausseelsorge mit dem Referenten/der Referentin der röm.-kath. Krankenhauspastoral.
- Öffentlichkeitsarbeit.
- Rufbereitschaft halten und diese organisieren.
- Teilnahme an der Jahrestagung der AEKÖ und an regelmäßiger Supervision.

In der „Ordnung für die Krankenhausseelsorgestelle in Linz“ von 2004 wird die Struktur näher beschrieben.

„Zu den Voraussetzungen einer Bewerbung auf eine Krankenhauspfarrstelle gehört der Nachweis einer entsprechenden Qualifikation bzw. die Bereitschaft, nach Übertragung der Stelle innerhalb von zwei Jahren an der entsprechenden seelsorgerlichen Ausbildung teilzunehmen.“ (§ 4 a Richtlinie für die Krankenhausseelsorge in der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich.)

Die im Krankenhausseelsorge-Ausschuss vertretenen Gemeinden von Linz und Umgebung verpflichten sich, eine Dienstwohnung in Linz zur Verfügung zu stellen.

Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2011 an die Vorsitzende des Krankenhausseelsorge-Ausschusses, Frau Gerti Jaquemar, Amselgang 32, 4040 Linz, zu richten.

Auskünfte erteilen: Gertrud Jaquemar, jaquemar@aon.at, Tel. (0732) 22 10 56, Senior Mag. Friedrich Rössler, pfarramt@evangelische-kirche-steyr.at.

138. Zl. GD 399; 1256/2011 vom 23. Mai 2011

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stadl-Paura

Die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stadl-Paura/Vorchdorf wird hiermit zur Besetzung mit 1. September 2012 ausgeschrieben.

Die **Besetzung** erfolgt durch Wahl.

Die **Bewerbungsfrist** endet am 30. Juli 2011.

Wir sind:

Die Muttergemeinde Stadl-Paura mit der Trinitatiskirche, gelegen an der schönen Traun, mit 705 Seelen, die sich über 12 politische Gemeinden verteilen, der Großteil davon lebt in Stadl-Paura und Umgebung. Der Leitspruch unserer Gemeinde lautet „**Wo Gottes Liebe spürbar wird**“.

Die Bezirksstädte Vöcklabruck und Wels sind in jeweils 15 Minuten erreichbar.

Die Tochtergemeinde Vorchdorf, 13 km entfernt, hat 439 Seelen, die größtenteils in der Nähe der Heilandskirche leben. Vorchdorf liegt an der Westautobahn A 1, am nördlichen Rand des Salzkammerguts, mit Panoramablick auf die Alpen.

Wir wünschen und erwarten uns von Ihnen:

- Den Blick dafür zu haben, welches Potenzial in unserer Gemeinde liegt und dieses zu aktivieren, durch Leitungskompetenz, Begleitung und Motivation der Mitarbeiter/innen.
- Mit Freude, Fleiß und mit Verantwortungsbewusstsein Bewährtes fortsetzen und mit belebenden Impulsen Neues zu wagen, mit einem guten Zugang zu Jung und Alt.
- Gottesdienste sind an Sonn- und Feiertagen in Stadl-Paura und Vorchdorf zu halten, dazu einmal im Monat in Fischlham.
- Die Erteilung von Religionsunterricht im Ausmaß von acht Wochenstunden, vorwiegend an höheren Schulen.

Wir bieten Ihnen:

Der Pfarrer oder die Pfarrerin erfährt Unterstützung durch unsere engagierten Ehrenamtlichen:

Bei einem Großteil der Verwaltungsarbeit, bei Haus- und Krankenbesuchen, in der Konfirmanden- und Jugendarbeit sowie in den zahlreichen Kreisen. Lobpreisabende und Abendgottesdienste werden ebenso wie die Erstellung der Pfarrbriefe von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen getragen. Für die Gestaltung der Gottesdienste stehen auch Lektoren zur Verfügung.

In Stadl-Paura befindet sich das geräumige und ruhiggelegene Pfarrhaus, das thermisch saniert wurde, mit Dienstwohnung (83 m²), Büro, einem Garten und Garage.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Diese richten Sie bitte bis spätestens 30. Juli 2011 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stadl-Paura, Kirchengasse 1, A-4651 Stadl-Paura.

Auskünfte erteilen gerne **Helmut Haller**, Kurator der Muttergemeinde Stadl-Paura, unter Tel. 0650-8116544, und **Johann Ohler**, Kurator der Tochtergemeinde Vorchdorf, unter Tel. 0699-1199 1815.

139. Zl. GD 115; 1265/2011 vom 24. Mai 2011

Ausschreibung (erste) der mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl

Die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl wird zur Besetzung ab 1. September 2012 neu ausgeschrieben, da die zwölfjährige Amtsperiode des derzeitigen Amtsinhabers endet.

Die Pfarrgemeinde Bad Ischl besteht aus 1378 Mitgliedern und umfasst die Stadt Bad Ischl sowie die Gemeinden am Wolfgangsee Strobl, St. Gilgen und St. Wolfgang.

In der Kurstadt Bad Ischl befinden sich zahlreiche Kranken-, Pflege- und Tourismuseinrichtungen, vier höhere Schulen und ein ausgeprägtes Kulturangebot. Im Gemeindeteil St. Wolfgang gibt es eine eigene Kirche als Predigtstelle, wo im Sommer Urlaubsseelsorge angeboten wird.

Die Pfarrgemeinde erwartet sich eine/n teamorientierte/n und ökumenisch gesinnte/n Pfarrer/in, der/die großen Wert auf eine sich ergänzende Zusammenarbeit mit dem weiteren Pfarrer der Gemeinde und den teilzeitbeschäftigten und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen legt.

Ein besonderes Anliegen ist das Erreichen von Menschen, die der Kirche fern stehen durch alternative, musikalische, künstlerische und Generationen-verbundene Angebote und Gottesdienste. Von dem/der Bewerber/in wird deshalb einerseits Liebe zum Evangelium und Wertschätzung der Tradition erwartet, sowie andererseits Respekt und Einfühlungsvermögen für den weltoffenen, intellektuellen und spirituell suchenden Menschen der Gegenwart.

Gottesdienste sind jeden Sonntag in Bad Ischl, in St. Wolfgang (von Mai bis Oktober und zu den kirchlichen Festen) sowie in den Sommermonaten in St. Gilgen in Absprache mit dem weiteren Pfarrer zu halten.

Das Pflichtstundenausmaß für den Religionsunterricht an höheren Schulen beträgt acht Wochenstunden. Allerdings sind laut Gemeindeordnung gemeinsam mit dem weiteren Pfarrer 22 Wochenstunden in Aufteilung nach Arbeitsgebieten zu leisten. Das sind derzeit 13 WS am BG Bad Ischl und an der HBLA Ried/St. Wolfgang für diese Pfarrstelle.

Die Geschäftsführung der Pfarrgemeinde ist mit dieser Pfarrstelle verbunden, kann aber nach einer Periode von drei Jahren im Einvernehmen mit dem Presbyterium und dem Kollegen im Pfarramt gewechselt werden.

Neben dem weiteren Pfarrer steht eine Teilzeit-Mitarbeiterin für musikalische und künstlerische Projekte zur Verfügung, mehrere geringfügig und ehrenamtlich beschäftigte Mitarbeiter im Büro und Gemeinde, eine Lektorin, zwei teilbeschäftigte Religionslehrer, ein Krankenhausseelsorger im LKH Bad Ischl sowie freiwillige Helfer.

Weitere Aufgaben sind der Konfirmandenunterricht, die seelsorgerliche Betreuung insbesondere der Diasporagebiete um den Wolfgangsee, die Pflege und aktive Gestaltung ökumenischer Beziehungen auf dem Gemeindegebiet, die seelsorgerliche Betreuung der Kranken- und Kureinrichtungen in Absprache mit dem Kollegen im Pfarramt sowie die Aufrechterhaltung der Urlaubsseelsorge am Wolfgangsee mit Unterstützung durch Urlaubspfarrer in den Sommermonaten.

Die Dienstwohnung im 1. Stock des Pfarrhauses umfasst 115 m², vier Zimmer, Wohnküche, Bad und Balkon. Die Gemeindeganzlei, Gemeindegemeinschaftssaal und Jugendraum befinden sich im Parterre des Hauses, sowie ein Arbeitszimmer im 2. Stock. Ein großer Garten, der gern für Gemeindeveranstaltungen genutzt wird und eine Garage sind vorhanden.

Bewerbungen sind zu richten bis zum 31. Juli 2011 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl, Bahnhofstraße 5, 4820 Bad Ischl.

Für Auskünfte stehen zur Verfügung:

Pfarrer Mag. Dankfried Kirsch, Tel. (06132) 232 25-2
Pfarrer Mag. Martin Sailer, Tel. 0699-18877478
Kurator-Stv. Leopold Schiendorfer, Tel. (06132) 279 04

140. Zl. GD 405; 1495/2011 vom 20. Juni 2011

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bischofshofen

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bischofshofen und St. Johann im Pongau wird hiermit zur Besetzung per 1. September 2011 ausgeschrieben.

Die Pfarrgemeinde hat 645 Mitglieder verteilt auf die politischen Gemeinden Werfen, Werfenweng, Bischofshofen, Mühlbach am Hochkönig, St. Johann im Pongau, Wagrain, Kleinarl, Großarl, Hüttschlag, Hüttau, St. Martin am Tennengebirge. Bischofshofen mit 240, St. Johann im Pongau mit 180 und Mühlbach am Hochkönig mit 45 Gemeinemitgliedern bilden die Zentren.

Im Pfarrzentrum Bischofshofen befindet sich der Betsaal und die Dienstwohnung, die im 1. und 2. Stock 145 qm umfasst.

Zur besonderen Aufgabe des Pfarrers/der Pfarrerin gehören neben den gesetzlich definierten Aufgaben die Feier von 14-täglichen Gottesdiensten in Bischofshofen und St. Johann im Pongau und einmal monatlich in Mühlbach am Hochkönig.

Ein besonderer Arbeitsschwerpunkt stellt die Erteilung des Religionsunterrichts an den sieben höheren Schulen des Gemeindegebiets dar (Bischofshofen: Missionsgymnasium Kreuzberg, BAKiPäd und Tourismusschule sowie in St. Johann im Pongau: Elisabethinum, HAK, HTL und BG-BRG-BORG). Das Pflichtstundenmaß beträgt elf Stunden.

Mit der Nachbargemeinde Gastein wird eine Intensivierung der Zusammenarbeit gewünscht. Mögliche Bereiche dafür sind z. B. die Tourismus- bzw. Krankenhausesseelsorge.

Eine Lektorin mit Sakramentsverwaltung unterstützt den Pfarrer/die Pfarrerin durch die selbstständige Abhaltung von Meditationsgottesdiensten.

Bewerbungen bis zum 31. Juli 2011 sind zu richten an das Presbyterium Bischofshofen-St. Johann, Gasteiner Straße 12, 5500 Bischofshofen. Auskünfte werden erteilt durch: Kurator Peter Brückner: Tel. 0664-3403930 oder: peterbrueckner@a1net

141. Zl. GD 113; 1496/2011 vom 20. Juni 2011

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gastein

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gastein wird hiermit zur Neubesetzung mit **1. September 2011** ausgeschrieben.

Unsere 1960 selbstständig gewordene Pfarrgemeinde zählt 614 Gemeindeglieder und umfasst das Gebiet der politischen Gemeinden Bad Gastein, Bad Hofgastein, Dorfgastein in der Tourismusregion Gasteiner Tal, sowie die Gemeinden Lend, Goldegg, St. Veit im Pongau und Schwarzach im Pongau im Salztal.

Gottesdienste finden sonntäglich in der Christophoruskirche zu Bad Gastein und in der Heilskirche zu Bad Hofgastein sowie am 2. und letzten Sonntag im Monat (außer Juli und August) in der Kapelle des Seniorenzentrums in Schwarzach im Pongau statt.

Erwartet wird die Feier der Gottesdienste und Amtshandlungen, die seelsorgerliche Betreuung durch Hausbesuche sowie Krankenhausbesuche im Krankenhaus Schwarzach und in der Landeskrankenanstalt St. Veit im Pongau und Besuche der Gemeindeglieder, die in den Seniorenwohnheimen im Pfarrgemeindegebiet leben.

Ein Lektor mit der Befugnis zur Sakramentsverwaltung ist bereit, in regelmäßigen Zeitabständen und bei Bedarf Gottesdienste zu übernehmen. Für die Monate Juli und August werden UrlaubsseelsorgerInnen auf die traditionsreiche Stelle in den Weltkurorten im Gasteiner Tal entsandt.

Für die Konfirmanden-, Kinder- und Jugendarbeit stehen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen zur Verfügung, die sich mit Engagement und Erfahrung einbringen können.

Mit der Nachbargemeinde Bischofshofen-St. Johann wird eine Intensivierung der Zusammenarbeit gewünscht. Mögliche Bereiche dafür sind z. B. die Tourismus- bzw. Krankenhausesseelsorge.

Im Pfarrgemeindegebiet sind diese Schultypen vorhanden: Pflichtschulen, Polytechnische Schule, Bundesoberstufengymnasium, Tourismusschule. Religionsunterricht ist im Pflichtausmaß von elf Wochenstunden zu erteilen.

Am Sitz des Pfarramtes neben der Heilskirche in Bad Hofgastein mit Pfarrbüro und Gemeindesaal im Erdgeschoss befindet sich im Obergeschoss die Pfarrwohnung.

Die Dienstwohnung bietet eine Wohnfläche von rund 110 qm mit vier Zimmern, Küche, Bad, zwei Nasszellen, Wirtschaftsraum, Balkon. Eine Garage ist ebenfalls verfügbar. Pfarrhaus und Heilskirche in Bad Hofgastein wurden 2009 bis 2010 aufwändig und hochwertig unter Einbeziehung wärmedämmender Maßnahmen saniert und renoviert.

Bewerbungen sind an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gastein, Martin-Lodinger-Straße 5, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: evangel.gastein@aon.at bis **31. Juli 2011** zu richten. Auskünfte erteilt: Kurator Dietmar Magler, E-Mail: dietmar.magler@aon.at

142. Zl. GD 348; 1523/2011 vom 21. Juni 2011

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Purkersdorf

Wegen Ablaufes der zwölfjährigen Amtszeit wird die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Purkersdorf mit Dienstantritt 1. September 2012 zur Wahl ausge-

schrieben. Die Wahl des Pfarrers/der Pfarrerin findet im Zuge der Wahlen zur Gemeindevertretung im Oktober 2011 statt.

Die Pfarrgemeinde umfasst über 1690 Gemeindemitglieder und liegt entlang der Westbahnstrecke westlich von Wien. Sie umfasst drei gleichwertige Zentren: Purkersdorf, Pressbaum und Eichgraben, mit jeweils eigener Kirche. Gottesdienst wird in jedem Gemeindeteil vierzehntägig gefeiert.

Das Pflichtstundenausmaß für Religionsunterricht beträgt acht Wochenstunden; auf Wunsch sind mehr Unterrichtsstunden möglich.

In der Gemeinde arbeiten eine Sekretärin (zwölf Wochenstunden), zwei Lektoren und zahlreiche weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine Wohnung in Purkersdorf in der Größe von 125 m² (vier Zimmer), Büro, Terrasse sowie ein Garten für die Familie stehen zur Verfügung.

Bewerbungen sind bis zum 31. August 2011 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Purkersdorf, Wintergasse 13–15, 3002 Purkersdorf, zu richten.

Mehr Information auf unserer Webseite:
<http://members.aon.at/evangpurk/>

Für Auskünfte stehen zur Verfügung:
Kurator Dr. Gerhard Wratschko, Tel. 0699-18877 344,
und Pfarrer Mag. Dietmar Kreuz, Tel. 0699-18877 341.

143. Zl. P 1742; 1226/2011 vom 19. Mai 2011

Bestellung von Mag. Gerda Pfandl zur Hochschulpfarrerin für Wien und für die Evangelische Hochschulgemeinde in Österreich

Mag. Gerda Pfandl wurde gemäß § 7 Abs. 4 OdeHG zur Hochschulpfarrerin für Wien (80%) und für die Evangelische Hochschulgemeinde in Österreich (20%) mit Wirkung vom 1. September 2011 gewählt. Die Amtsdauer beträgt sechs Jahre.

144. Zl. P 2294; 1279/2011 vom 25. Mai 2011

Zuteilung von MMMag. Janine Werneck-Reich als Pfarramtskandidatin der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wels

MMMag. Janine Werneck-Reich wird gemäß § 11 Abs. 2 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2011 Mag. Josef Prinz als Mentor zur Dienstleistung als Pfarramtskandidatin der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wels zugeteilt.

145. Zl. SYN 01; 1481/2011 vom 17. Juni 2011

E-Mail-Adresse von Präsident Rechtsanwalt Dr. Peter Krömer

Die neue E-Mail-Adresse von Präsident Rechtsanwalt Dr. Peter Krömer, Riemerplatz 1, 3100 St. Pölten, lautet:

E-Mail: kroemer@kanzlei-kroemer.at

146. Zl. GD 306; 1344/2011 vom 6. Juni 2011

Faxnummer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Vöcklabruck

Die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Vöcklabruck ist ab sofort unter nachstehender Faxnummer erreichbar:

Fax: (07672) 902 19.

147. Zl. GD 221; 1347/2011 vom 6. Juni 2011

Änderung der Anschrift der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Markt Allhau

Die neue Anschrift der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Markt Allhau lautet:

**Kirchengasse 3
7411 Markt Allhau**

Kirchliche Mitteilungen

RUHESTAND

Mit 1. Dezember 2010 trat

Pfarrer

Univ.-Prof. Mag. Dr. h. c. Ernst Wilhelm Hofhansl

in den Ruhestand.

Ernst Wilhelm Hofhansl wurde am 18. März 1945 als Sohn des Wilhelm Hofhansl und der Elfriede, geb. Windschek in Mödling geboren. Er wurde am 10. Mai 1959 in Pressbaum von Dr. Walter Stöckl konfirmiert.

Nach dem Schulbesuch in Wien maturierte er am 3. Juni 1964. Während des Präsenzdienstes an der Jägerschule in Saalfelden reifte in ihm der Entschluss, den Beruf eines

Pfarrers anzustreben. Ab 1965 studierte er an der Evangelisch-Theologischen Fakultät, schon während des Studiums legte er die Religionslehrerprüfung ab und war im geistlichen Dienst in den Gemeinden Purkersdorf, Pressbaum und Eichgraben tätig. Nach dem Examen pro candidatura wurde er Assistent am Institut für praktische Theologie bei Prof. Dr. Fritz Zerbst.

Sein Lehrvikariat führte ihn in den Elsass, wo er zusätzlich am Ökumenischen Institut des Lutherischen Weltbundes in Straßburg tätig war. Dort wurde er am 28. März 1972 in der St. Magdalenenkirche in Ingwiller zum geistlichen Amt ordiniert. Nach dem Examen pro ministerio (1977) begann Ernst Hofhansl seine Tätigkeit als Inspektor des evangelischen Theologen- und Pädagogenheimes in

der Blumengasse. In den ersten Jahren oblag ihm neben der Leitung des Theologenheimes auch noch die Tätigkeit als Assistent am Institut für praktische Theologie.

1984 wurde er für weitere sechs Jahre zum Studieninspektor bestellt und übte dieses Amt bis zum 31. August 1990 aus. Ab 1. September 1990 wurde Ernst Hofhansl zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. in Neunkirchen bestellt.

Ernst Hofhansl hat schon während seiner Studienzeit Religionsunterricht erteilt, eine Tätigkeit, die auch für seine Jahre als Pfarrer in der Gemeinde von besonderer Bedeutung für ihn gewesen ist. Als Studieninspektor des Theologenheims administrierte er die Evangelische Pfarrgemeinde Hetzendorf (1981 bis 1983) und als Pfarrer von Neunkirchen die Nachbargemeinde Ternitz.

Ernst Hofhansl war seit 1958 engagiert in der Jugendarbeit. Seine große berufliche Bandbreite zeigt sich auch in seiner Tätigkeit als Militärpfarrer im Nebenamt (ab 1980). Besondere Verdienste erwarb sich Ernst Hofhansl durch die Leitung der Lektorenarbeit, zuerst für Wien und Niederösterreich (ab 1983) und ab 1998 für den Gesamtbereich der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich. Er hat sich um die Neuordnung der Lektorenarbeit große Verdienste erworben.

Von 1985 bis 1992 war er als Lehrer an der Evangelischen Frauenschule für kirchlichen und sozialen Dienst, bzw. der Evangelischen Religionspädagogischen Akademie tätig.

Er hat in der Kirche eine Reihe von zusätzlichen Tätigkeiten ausgeübt. So war er Mitglied des Revisionsrates, der Prüfungskommissionen für Pfarrhelfer/-innen und Pfarrer/-innen, im Kuratorium des Predigerseminars, im Fakultätskollegium und Institutskonferenz und in verschiedenen weiteren Funktionen. Seine geistliche Heimat ist die Evangelische Michaelsbruderschaft, die durch seinen Konfirmator Dr. Walter Stöckl für ihn bestimmend wurde. In der Bruderschaft übte er lange Jahre das Amt des Ältesten im Konvent Österreich aus.

Ernst Hofhansl hat stets über die Grenzen Österreichs und der österreichischen Kirche hinausgeblickt, besonders nach Siebenbürgen konnte er tiefe Verbindungen aufbauen. Er war Lehrbeauftragter in Hermannstadt/Sibiu und setzte sich für vielfältige Kooperationen zwischen den Kirchen in Österreich und in Siebenbürgen ein. Besonders die Unterstützung, die nach 1989 für die Menschen in Siebenbürgen notwendig war, war ihm ein großes Anliegen. 1998 wurde er am Protestantisch-Theologischen Institut in Klausenburg/Cluj mit der Verleihung des Doktor honoris causa ausgezeichnet, die Ehrenpromotion fand am 30. Oktober 1998 statt. 2005 verlieh ihm der Bundespräsident den Berufstitel „Universitätsprofessor“ und im Jahr 2010 die Stadt Neunkirchen die Ehrenbürgerschaft, als ein Zeichen der Anerkennung für sein über den Bereich der Pfarrgemeinde hinausreichendes Wirken im Sinne der Mahnung des Propheten Jeremia: „Suchet der Stadt Bestes“.

Zu seinem sechzigsten Geburtstag erschien in den Wiener Beiträgen für Theologie und Gemeinde die Festschrift: „Neunkirchen — ein Ort zwischen Hermannstadt, Berneuchen und Jerusalem“ (herausgegeben von Karl W. Schwarz). Die Autoren und Autorinnen dieses Bandes, ihre

konfessionelle und geografische Beheimatung und die thematische Weite der Beiträge spiegelt etwas von den weitgespannten Interessen und Herzensanliegen von Ernst Hofhansl.

Seine langjährige Tätigkeit, die reichen Erfahrungen, die geistliche Kompetenz und die theologischen Interessen hat Ernst Hofhansl in einer Reihe von Publikationen veröffentlicht.

Die Evangelische Kirche A. B. in Österreich dankt Ernst Hofhansl für sein engagiertes Wirken, für die Begleitung der Theologiestudierenden und der Bewohner und Bewohnerinnen im Theologenheim (heute Wilhelm-Dantine-Haus). Er hat Generationen von Lektoren und Lektorinnen ausgebildet und durch seine theologische Kompetenz und seine herzliche Art, die auch den guten Streit und kräftigen Humor beinhaltet, geprägt.

Ernst Hofhansl ist seit 1967 mit Eve Marguerite, geb. Guerrier verheiratet. Ihm und seiner Frau wünscht die Evangelische Kirche an den Kindern Andreas (1968), Katharina (1971) und Hanna (1972) sowie den Enkelkindern viel Freude und Gottes Segen für die Zukunft.

(Zl. P 1322; 1594/2011 vom 27. Juni 2011.)

RUHESTAND

Mit 1. Dezember 2010 trat

Militär-Senior Dr. Herbert Rainer Pelikan

in den Ruhestand.

Herbert Rainer Pelikan wurde am 17. September 1945 in Gmunden als Sohn des Herbert Anton Norbert Pelikan und der Pia, geb. Hosp geboren.

Nach seiner Schulzeit, die er mit der Reifeprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg 1966 abschloss, begann er das Studium der Theologie und Germanistik an der Universität Wien, das er mit seiner Promotion zum Dr. theol. am 4. Juli 1979 beendete. Seine Dissertation mit dem Titel „Die Frömmigkeit Dietrich Bonhoeffers: Dokumentarische Einzeldarstellungen, Entwicklung und Grundlinie“ ist auch im Druck erschienen. Im Anschluss erwarb er sich besondere Kenntnisse durch praktische Tätigkeit und weiterführende Studien in Psychiatrie und Psychotherapie, die er mit der Ausbildung für Logotherapie und Existenzanalyse 1983 abschließen konnte.

Ab 1. September 1987 begann Herbert Pelikan seine Tätigkeit in der Evangelischen Kirche als Lehrvikar in Bruck an der Mur und Salzburg. Das Ausbildungsdienstverhältnis beendete er durch den positiven Abschluss des Examen pro ministerio im Jahr 1989, am 20. Oktober 1991 wurde er in Salzburg (Christuskirche) ordiniert.

Herbert Pelikan war von 1972 bis 1986 als Assistent an der Lehrkanzel für Kirchengeschichte/Institut für Kirchengeschichte, kirchliche Kunst und christliche Archäologie der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien tätig. Während dieser Zeit engagierte er sich auch als Vertreter der Assistenten/-innen, Dozenten/-innen und Lektoren/-innen der Fakultät und nahm diese Vertretung auch im Senat der Universität Wien wahr.

Sein Wunsch, Militärseelsorger zu werden war durch sein Herkommen aus einer alten österreichischen Offiziersfamilie bedingt und wurde durch eine mehrjährige Einarbeitungszeit in die Militärseelsorge vorbereitet. Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 19. Jänner 1990 wurde Herbert Pelikan auf die Planstelle eines Militäroberpfarrers berufen und dem Standort des Korps Kommando II in Salzburg zugewiesen. Seine Amtseinführung als Militärdekan (seit 1991) fand am 20. Oktober 1991 gemeinsam mit seiner Ordination ins geistliche Amt statt. In seiner Tätigkeit erwarb er sich reiche Erfahrungen insbesondere durch Auslandseinsätze im Rahmen der UNO, Dienste und theoretische Kompetenzen im Bereich der gemeinsamen Sicherheits- und Außenpolitik der EU und der Religionswissenschaft.

Herbert Pelikan hat in seiner Tätigkeit als Militärseelsorger besonderen Wert auf die seiner Überzeugung entsprechende eigene Kultur des österreichischen Bundesheeres gelegt. Daraus resultierte eine profilierte Ausgestaltung des Amtes, die manchmal auch zu Kritik und Konflikten führte.

Auf Grund der Umstrukturierung im Österreichischen Bundesheer wurde Herbert Pelikan ab 2006 der leitende evangelische Militärpfarrer beim Streitkräfteführungskommando in Salzburg. Der Bundespräsident hat ihm 2010 die Verwendungsbezeichnung „Militär-Senior“ (Brigadier) verliehen.

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. bedankt sich für die langjährige Tätigkeit und wünscht für den Ruhestand alles Gute und Gottes Segen.

(Zl. P 1353; 1593/2011 vom 27. Juni 2011.)

RUHESTAND

Mit 1. Dezember 2010 trat

Pfarrer Mag. Norbert Helmut Engele

in den Ruhestand.

Norbert Helmut Engele wurde am 17. November 1945 in Graz als Sohn des Norbert Karl Engele und der Hermine Amalia, geb. Loibnegger geboren, er wurde getauft und konfirmiert in der Heilandskirche in Graz.

Nach seinem Schulbesuch in seiner Heimatstadt absolvierte er eine Lehre und war als Werkzeugmacher tätig.

1964/1965 absolvierte er ein Diakonisches Jahr in Bethel/Bielefeld, dort arbeitete er in der Westfälischen Diakoniestation Nazareth und war im Pflegedienst eingesetzt.

Seine diakonischen Fähigkeiten und sein Einsatz für die gute Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitenden wurde ihm durch ein Zeugnis bescheinigt.

Er begann 1966 mit dem Studium am Evangelisch-Lutherischen Missions- und Diasporaseminar in Neudettelsau. Dieses Studium hat er im Jahr 1973 erfolgreich beendet und von November 1973 an seine Tätigkeit als Lehrvikar in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Graz, linkes Murufer, aufgenommen.

Seine Heimatgemeinde war ihm sowohl durch die ehrenamtliche Mitarbeit in der Evangelischen Jugend wie auch durch ein Gemeindepraktikum, welches er während seines Studiums im Herbst 1972 absolvierte, wohl vertraut.

Sein Mentor und Lehrpfarrer Senior Dr. Gerhard Gerhold hat ihn begleitet und ihm höchste persönliche und fachliche Fähigkeiten bescheinigt.

Im Juni 1975 legte Norbert Engele das Examen pro ministerio mit sehr gutem Erfolg ab und wurde am 13. Juli 1975 in der Heilandskirche ordiniert.

Im selben Jahr bewarb sich Norbert Engele um die Pfarrstelle der Evangelischen Anstaltsseelsorge in Graz und wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1975 in diesem Amt bestellt.

Seine Bereitschaft zur ständigen Fortbildung hat er durch ein Studium der Fachrichtung Psychologie — Soziologie an der Universität Graz eindrücklich unter Beweis gestellt. So war er in der Zeit seines Pfarrdienstes an verschiedenen Einrichtungen und Anstalten in Graz, bzw. der Steiermark tätig, darunter insbesondere durch die Seelsorge für evangelische Häftlinge im Landesgericht und der Strafanstalt Karlau, der Krankenseelsorge am Landeskrankenhaus und den Universitätskliniken.

Der letzte Amtsauftrag wies ihm die Seelsorge an den Kranken im Landesnervenkrankenhaus Sigmund Freud, in der Justizanstalt Jakomini, der Justizanstalt Karlau sowie der Evangelischen im Haus der Barmherzigkeit und nicht zuletzt die Betreuung der Schubhäftlinge im Polizeianhaltzentrum Graz zu.

Norbert Engele hat in seiner Tätigkeit als Pfarrer die besonders herausfordernde und auch belastende Seelsorge an Kranken und Gefangenen wahrgenommen. Seine Erfahrungen und seine Fortbildung ließen ihn diese Tätigkeiten in höchst professioneller Weise ausüben, so dass er zu einem anerkannten Experten im Bereich der kategorialen Seelsorge unserer Kirche geworden ist.

Obwohl seine Tätigkeit nicht mit der Erteilung von Religionsunterricht verbunden war, übernahm er im Ausmaß von einigen Wochenstunden auch diese Aufgabe und war auch bereit, als Administrator in der pfarrerlosen Gemeinde Weiz zu wirken.

Kraft für seine anspruchsvolle Tätigkeit gaben ihm immer wieder Urlaubsreisen, die ihn in Weltgegenden führten, die weit hinter dem Horizont des gängigen Tourismus liegen.

Besonders verdient machte sich Norbert Engele als Obmann des Vereins Evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer in Österreich, eine Funktion, die er bis 1998 ausübte. In seine Wirkungszeit fiel die Neuorganisation des früheren „Pfarrervereins“, der heute als Kollektivvertragspartner eine wirkungsvolle Vertretung der Anliegen der Pfarrer und Pfarrerinnen darstellt.

Norbert Engele ist Vater einer Tochter (Esther, geb. 1978) und verheiratet mit Pfarrerin Mag^a. Karin Engele.

Namens der Evangelischen Kirche sei Norbert Engele für seine engagierte und kompetente Tätigkeit herzlich gedankt. In seinen Ruhestand begleiten ihn die besten Glücks- und Segenswünsche.

(Zl. P 1377; 1578/2011 vom 27. Juni 2011.)

RUHESTAND

Mit 1. Jänner 2011 trat

Pfarrer Siegfried Reinhard Lewin

in den Ruhestand.

Siegfried Reinhard Lewin wurde am 21. Dezember 1948 als Sohn von Reinhard Lewin und Christine, geb. Burckhardt in Gaildorf (BRD) geboren.

Im Jänner 1949 wurde er getauft und im März 1963 in Allmersbach, wo er auch die Volksschule besuchte, konfirmiert.

Nach der Handelsschule in Backnang absolvierte Siegfried Lewin die Ausbildung zum Industriekaufmann und war bis 1969 in einem renommierten Elektrizitätsunternehmen im Fachgebiet Trägerfrequenztechnik tätig.

Von 1970 bis 1974 besuchte er die Evangelische Missionsschule der Bahnauer Bruderschaft in Unterweissach, woran sich mehrere Aufbauausbildungen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg angeschlossen haben. Das Abschlusskolloquium zum zweiten kirchlichen Ausbildungsabschluss absolvierte er am 12. Dezember 1980 in Ludwigsburg.

Nach Absolvierung des Kurses für Pfarrhelfer und der Zusatzprüfung für Religionslehrende ohne Reifeprüfung im Jahr 1985 begann Siegfried Lewin seinen Dienst in der Evangelischen Kirche in Österreich. Die Pfarrhelferprüfung, welche er im Jahr 1987 ablegte, war die Grundlage für seine Ordination ins geistliche Amt, die am 25. Oktober 1987 durch Superintendent Mag. Paul Pellar in Villach durchgeführt wurde.

Siegfried Lewin war bereits vor seiner Übernahme in den Dienst der Evangelischen Kirche in Österreich kirchlich tätig, und zwar von 1974 bis 1979 als Gemeindevikar in der Evangelischen Kirchengemeinde Gerstetten, wo sein Arbeitsschwerpunkt in der Betreuung von alten Menschen und im Besuchsdienst lag. Dazu kam ein monatlicher Gottesdienst und die leitende Mitarbeit in der Jugendarbeit.

Von 1979 bis 1984 wirkte er als Gemeindevikar in der Evangelischen Kirchengemeinde Waldachtal-Tumlingen im Dekanat Freudenstadt. Dort gehörte es auch zu seinen Aufgaben, Religionsunterricht (im Ausmaß von acht Wochenstunden) zu erteilen. Über alle seine Tätigkeiten wurden ihm sehr gute Zeugnisse ausgestellt.

Im Jahr 1984 stellte sich Siegfried Lewin der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Dornbach vor und wurde mit Wirkung vom 1. September 1984 vom Evangelischen Oberkirchenrat — vorerst in einem provisorischen Dienst als Pfarrhelfer übernommen und zur Dienstleistung der Gemeinde Dornbach zugeteilt.

Im Jahr 1988 bewarb sich Siegfried Lewin um die Pfarrstelle der Pfarrgemeinde Dornbach und wurde im selben Jahr zum Pfarrer gewählt. In dieser Funktion hatte er Gottesdienste an jedem Sonn- und Feiertag in Fischertratten und in der Predigtstelle Gmünd zu halten, zu dem Religionsunterricht an Pflichtschulen im Ausmaß von zehn Wochenstunden und alle weiteren Tätigkeiten, die in einer Toleranzgemeinde anfallen. Seine Amtseinführung fand am 19. Juni 1988 statt.

Siegfried Lewin administrierte die Nachbargemeinde Trebesing von 1996 bis 1999 und wiederum ab dem Jahr 2000.

Bereits 1975 schloss er die Ehe mit Renate Lore, geb. Hermann, die ihn als Pfarrfrau in seinem Dienst begleitete und unterstützte. Dem Paar wurden vier Kinder geboren, Christina (1976), Heidi (1978), Matthias (1981) und Martin (1989).

Siegfried Lewin hat sich in die Verhältnisse in einer Kärntner Toleranzgemeinde mit viel Liebe und Engagement eingearbeitet und so die Herzen der Gemeindeglieder gewonnen. Der Abschied von ihm ist vielen nicht leicht gefallen.

Namens der Evangelischen Kirche sei ihm für sein langjähriges, treues und hingebungsvolles Wirken von Herzen gedankt. Für den Ruhestand begleiten ihn die besten Glück- und Segenswünsche.

(Zl. P 1714; 1588/2011 vom 27. Juni 2011.)



Der Herr über Leben und Tod hat Herrn

Pfarrer i. R. Mag. Horst LIEBERICH

geboren am 11. Oktober 1932 in Wien, am Mittwoch, dem 1. Juni 2011, im 79. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit berufen.

Für seinen Dienst in unserer Kirche danken wir Gott und drücken seiner Familie unsere Anteilnahme aus.

Die Würdigung des Lebens und Wirkens von Pfarrer i. R. Mag. Horst Lieberich findet sich im Amtsblatt 1991 auf Seite 102 anlässlich seines Übertritts in den Ruhestand.

(Zl. P 942; 1341/2011 vom 6. Juni 2011.)

Terminevidenz regionaler und überregionaler Veranstaltungen

Um die Planung von Veranstaltungen zu erleichtern und um Terminkollisionen möglichst zu vermeiden, ist beim Presseamt der Evangelischen Kirche eine zentrale Terminevidenz eingerichtet. Alle regionalen und überregionalen Veranstaltungen wie Gemeindetage, Pfarrkonferenzen, Superintendentialversammlungen u. dgl. — auch solche, die mehr für den kircheninternen Bereich gelten — sind dem Presseamt mitzuteilen. Ebenso kann telefonisch, per Fax oder über Internet abgefragt werden, ob an einem bestimmten Tag bereits Veranstaltungen geplant sind.

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle GlaubensgenossInnen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer GlaubensgenossInnen dem Pfarramt mitzuteilen.

P. b. b. Erscheinungsort Wien